

98. Sarasehan

im Haus der Indonesischen Kulturen
Berlin, den 28. Oktober 2018

Georg Henric Werndly, sein Leben und sein Beitrag zur malaiischen Sprachkunde und Bibelübersetzung

Waruno Mahdi

Fritz-Haber-Institut, Berlin

Inhaltsübersicht

- I. Werndlys Lebenslauf.
- II. Die Sprachpolitik bei Malaiischübersetzungen vor der Teilnahme von Werndly.
- III. Die Teilnahme von Werndly in der Bibelübersetzung.
- IV. Die malaiische Grammatik von Werndly.
- V. Nachwirkungen der Sprachpolitik Werndlys.

Vorkommende alternative Schreibweisen von Werndlys Namen:

Georg ~ George;

Henric ~ Henrik ~ Hendrik ~ Heinrich;

Werndly ~ Werndli ~ Werndlij ~ Werndley ~ Werndleij

I

Werndlys Lebenslauf

In frühen Biographien wurde irrtümlich **Zürich**
als Geburtsort Werndlys angegeben.

Zum Andenken
an
Georg Heinrich Werndli,
von Zürich,
gewesnen Vorsteher der Malayschen Kirche in Ostindien.

Auf das III. Zürch. Reformationsfest
herausgegeben

von
J. C. Fäsi, Dekan,
Pfarrer zu Ditterschweil und Schul-Inspector.

Zürich, bey Job. Kaspar Naf.

1819.

1819

ENCYCLOPÆDIE
VAN
NEDERLANDSCH-INDIË

VIERDE DEEL
SOEMB - Z

'S-GRAVENHAGE
MARTINUS NIJHOFF

LEIDEN
N.V. v/h. E. J. BRILL.

1921

1921

Dort auf S. 758:

WERNDLY (GEORGE HENRIC). Geboren in
Zwitserland (Zurich) in 1694, vertrok als pre-
dikant in 1717 van Rotterdam naar Oost-Indië,
waar hem Padang als standplaats aangewezen
werd. Wegens zijn kennis van het Maleisch werd
hij in 1723 (hij bevond zich toen te Makasser)
opgeroepen naar Batavia en in commissie belast
met de voltooiing van den Maleischen bijbel,
begonnen door den predikant M. Leydekker. In

Dies wurde dann korrigiert:

Geschichte
des Akademischen Gymnasiums
in Lingen = 1697–1820.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der Hohen Philosophischen und Naturwissen-
schaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-
Universität zu Münster in Westf.

vorgelegt von

Bernhard Beestermöller

aus Beesten (Hannover).

Königliche Bibliothek
Berlin.

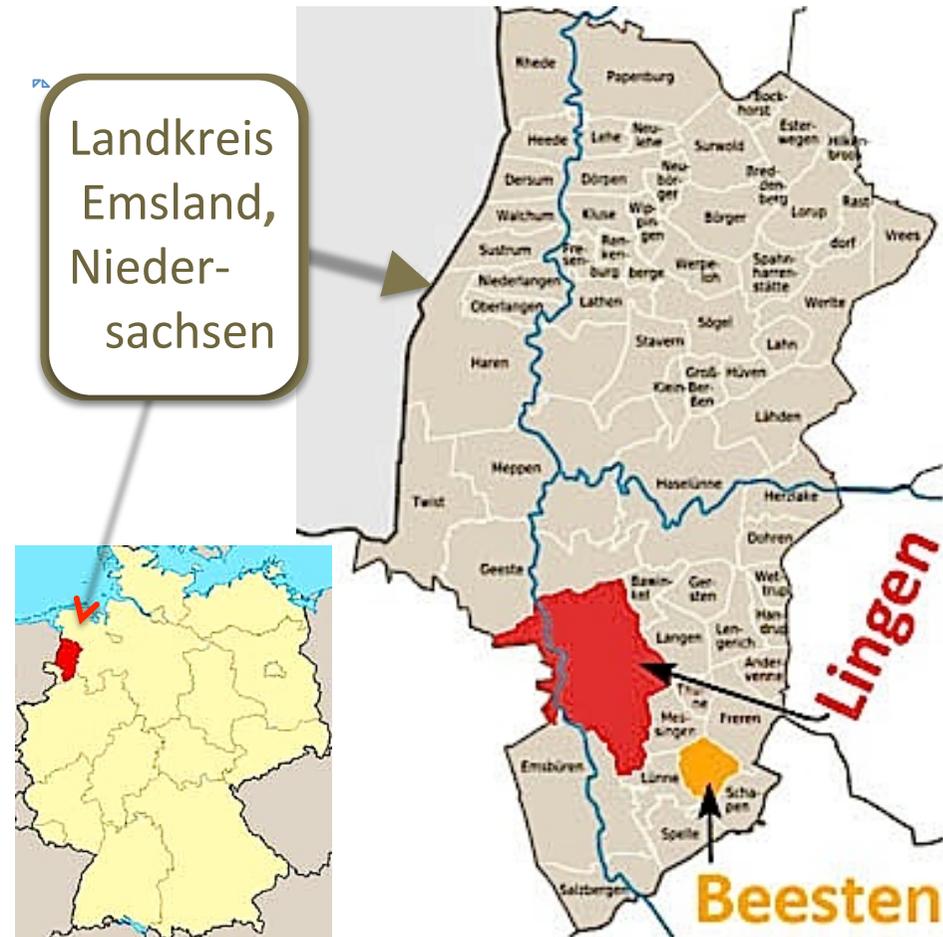
1914

1914

Druck von R. van Acken, Lingen (Ems).

Dort, auf Seite 85:

«Werndly war im Jahre 1693 als Sohn ei-
nes reformierten Pfarrers zu Beesten in
der Grafschaft Lingen geboren worden.
Durch Privatunterricht vorbereitet,
studierte er in Lingen Theologie und
morgenländische Sprachen. Im Jahre
1717 begab er sich nach Ostindien . . .»



Tenfelde 1968, S. 85:

«Georg Henric Werndly ...

Geboren am 25. Oktober 1693 in Beesten, Krs. Lingen, ... Mit 12 Jahren übersiedelte er nach Lingen, um die Leteinschule zu besuchen. Kaum 18 Jahre alt, wurde er am 19. Januar 1711 am akademischen Gymnasium zu Lingen immatrikuliert, wo er sich den theologischen Studien widmete. ... Im Mai 1717 übersiedelte Georg Henric Werndly von Rotterdam aus nach Ost-Indien und landete im Januar ... um dann

eine Dienstreise nach Sumatra anzutreten ... zurückgekehrt, wirkte er 1719 in Batavia, wo er das erste Mal am Sonntag, den 12. November 1719, in Malaiisch predigte. ... Ende 1719 ging Pastor Werndly als Prediger nach Makassar ... 1723 fuhr er nach Batavia zurück, um als Revisor der Bibelübersetzung vorzunehmen ... 1730 kehrte er in die Niederlande zurück ... die Bibelübersetzung drucken zu lassen, ... bis er ... 1737 ... nach Batavia zurück... »



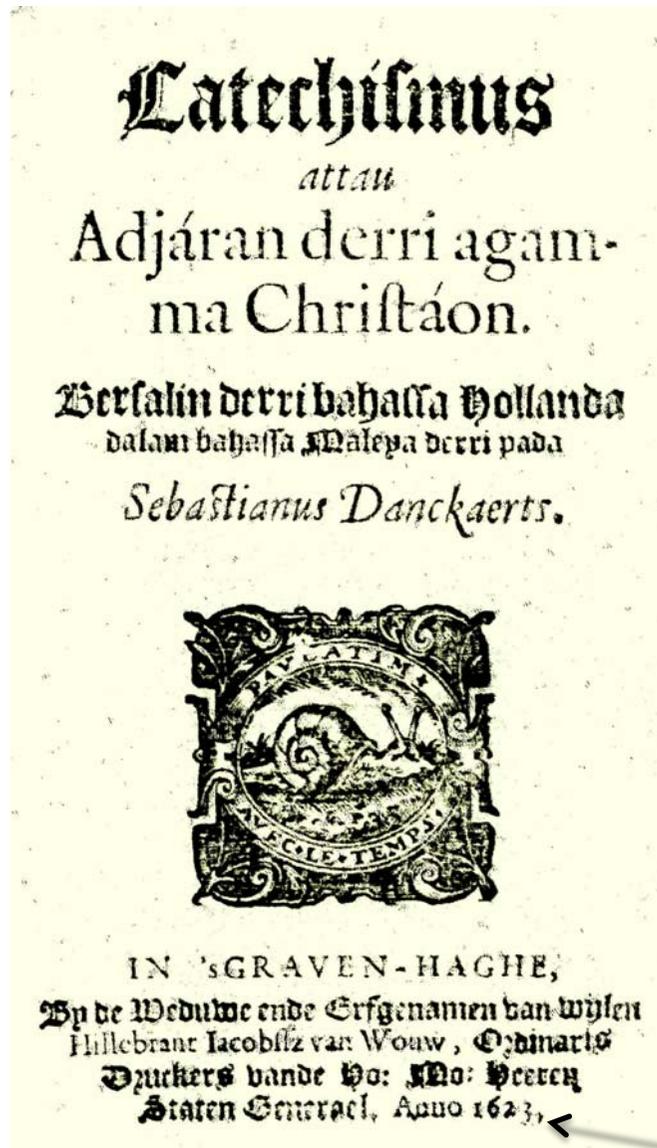
Überblick über den Lebenslauf Werndlys

- 25 Okt. 1693 – geboren in **Beesten**, Grafschaft Lingen.
ab 1705 – Lateinschule in **Lingen**.
- 15 Jan. 1711 – immatrikuliert am akademischen Gymnasium zu **Lingen**,
studiert Theologie und morgenländische Sprachen.
- Okt. 1716 – Vor der Classis **Lingen** examiniert, mit dem Ergebnis „Candidat Ministerii“.
- Mai 1717 – Abfahrt von **Rotterdam**.
- Jan. 1718 – Ankunft in **Batavia**, wo er Missionsprediger wird.
- Juli 1718 – Dienstreise nach **Padang** (Westsumatra), wo er Malaiisch lernt.
1719 – Rückkehr nach **Batavia**, 12. Nov. erste Sonntagspredigt auf Malaiisch.
- ab Ende 1719 – Prediger in **Makassar** (Südsulawesi).
- 1723 – Rückkehr nach **Batavia**:
Maßgebliche Teilnahme an der Redaktionsgruppe zur Umarbeitung der
malaiischen Bibelübersetzung des verstorbenen Melchior Leydekker.
- 1729–1730 – Überfahrt in die **Niederlanden** mit der malaiischen Bibelübersetzung.
- 1731 – Publikation der malaiischen Übersetzung des Neuen Testaments.
- 1733 – Publikation der malaiischen Übersetzung des Alten Testaments.
- 1736 – Herausgabe der malaiischen Sprachkunde.
- 1737 – Berufung durch Preußenkönig Friedrich Wilhelm I als Professor der
orientalischen Sprachen an das akademische Gymnasium **Lingen**.
- 1740 – Professur in **Harderwijk**.
- 1743 – Rückkehr nach **Batavia**.
- Aug. 1744 – In **Batavia** verstorben.

II

Die Sprachpolitik bei Malaiischübersetzungen
vor der Teilnahme von Werndly

Ab Anfang des 17. Jahrhunderts wurde für Veröffentlichungen auf Malaiisch die Umgangssprache verwendet, mit vielen Fremdwörtern, insbesondere aus Portugiesisch, Arabisch, Sanskrit, oder auch aus Latein.



Bereits in der Einleitung zur malaiischen Version des Heidelberger Katechismus von

Sebastian Danckaerts

wird erklärt, dass die ...

selven inde ghemeene slechte Maleytsche tale (die in d'selve quartieren wordt ghebruyckt ende verstaen) overgheset , oock de formulieren van

„selbige in der gemeinen schlechten malaiischen Sprache (die in jenen selbigen Quartieren verwendet und verstanden wird) übersetzt, ...“ sei.

Man bemerke in der Überschrift des Titelblatts, dass für „Christlich“ das portugiesische Wort *Cristão* in der damaligen Schreibweise verwendet wurde.

Beispiele von frühen Übersetzungen des Neuen Testaments

HET
NIEVVVE TESTA-
M E N T,
Dat is:
het Nieuwe verbont onses heeren Jesu Christi:
in Neder-duyts ende Malays / na der
Griekischer waerheyt overgelet.

I A N G
TESTAMENTVM BAHARV
Arti-n'ja:
Iang d'jand'ji baharü dari Tühan-kü Jesu Christi: bersalin
kapada bassa Hulanda daan bassa Malajü, seperti jang
Adillan bassa Gregü.



Gezucht t'Enckhuyfen / by Jan Jacobsz Palensteyn / opt
Suyd-eynde inde druckerij / 1629.

Ber-pra-tfiap ka Nagri Enkhüfen , pada Iuhan Iacüb, Menaün ka
udjung salatan, dalam kedey bar-pra. 1629.

Albert Cornelisz Ruyl.

1629

TESTAMENTO BAROU,
A T T A U
SEGALLA KITAB DERRI TUAN CAMI
J E S U C H R I S T O
Pounja
CAUWOUL BAROU.
Derri bassa G R E E C O , L A T I N O daen H O L L A N D A
Bersalin betul, adil, daen benar
dallam B A S S A . M A L E Y O ,
Derri pada
D A N I E L B R O U W E R I U S ,
Daulou PANDITA daen J E S U C H R I S T O pounja Souroang de Negri
Hellevoet-Sluis, daen comediën de Negri India nang ca Timor, de dallam
Alam Hollanda, daen Sacaran de Negri Geetruyden-Bergh.



DE NEGRI AMSTERDAM,
Bapra derri sabda daen Balanja derri Cauwoul Taman Hollanda
pounja Pongoulou Toudjou-Blas.
Pada bouca Alla Thalla pounja Cattahan, daen pada oundjo Djallan derri Radjat
Surga pada Orang caibana daen matta bouca de dallam Alam Timor.
Bapra de dallam Paulo Matibés pounja rouma bapra-pada taem 1661.

1668

Diese Sprachpolitik für Malaiisch wurde zuletzt

von François Valentyn verteidigt.



„ein . . . Beweis, dass, weil nur die niedrige, oder gemeine malaiische Sprache von denen verstanden wird, und die Hochsprache währenddessen für sie unverständlich sei, so soll deshalb die Übersetzung der Bibel, insofern in einer der beiden Sprachen gedruckt werden, so dass diese beim dortigen Christentum von Diensten sein, unwidersprechbar in der niedrigen Sprache, wie bereits geschehen, bevorzugt gehört, und dessen Druck vorgenommen werden soll.“

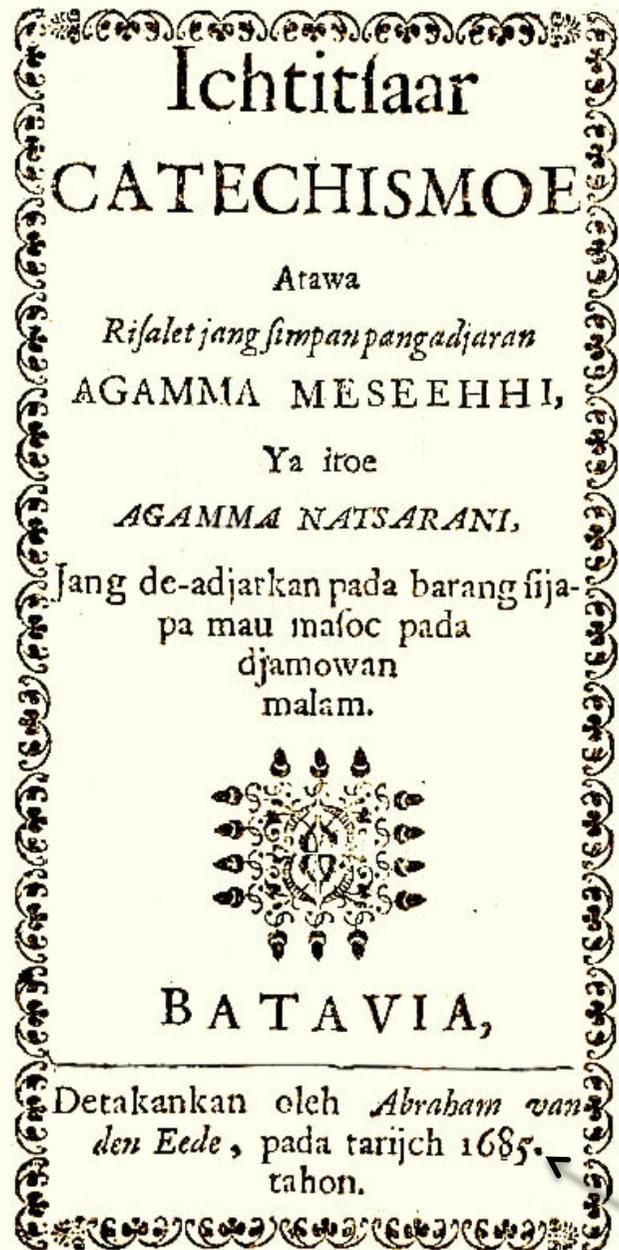
Damit widersprach er einen Vorschlag von Melchior Leydecker,

dass die Texte in Hochmalaiisch überstetzt werden sollten, und dementsprechend alle Fremdwörter aus Arabisch übernommen werden.

1698

Eine erste malaiische Publikation von Melchior Leydecker

(die Autorschaft Leydeckers steht bei Werndly)



1685

„Kurzfassung des Katechismus oder

Abhandlung beinhaltende die Lehre der
messianischen Religion,
das heißt
der christlichen Religion,
die gelehrt wird an wem immer,
der eintreten will zum
Abendmahl”

Arabisch:

ikhtiṣār (اختصار) „prägnant, kurz gefasst“;

risālat (رسالة) „Sendschreiben, Traktat“;

masīhī (مسيحي) „messianisch“;

naṣrānī (نصراني) „christlich“;

Die zitierte Publikation Leydeckers (1685) hatte eine 9-seitige Liste „schwieriger Wörter“ als Beilage

Uytlegging van eenige woorden, die in het voorgaende Tractaetje invloeyen, en misschien niet, of qualijk van eenige verstaen zullen worden.

Nota, daer Ar. by staet, dat zijn Arabise woorden, of van Arabise afkomstigh, en in de Maleise Schriften gebruijckelijck. En daer niets by staet zijn Maleise woorden.

A.

Aajib Ar. fout, smaet
Mengajibkan ar. verfoeyen
Aakibet ar. succes, uitkomst, effect
Aakil ar. verstandigh.
Aakil balig die tot zijn verstand gekomen is, hachbaer.
Aacal verstand.
Aam ar. algemeen.
Aamel ar. werken,
Aamel tfaleeh ar. goede werken.
Abawi ar. vaderlijk
Abd ar. een dienaer.
Adalet ar. rechtvaardigheyt.
Adjab ar. wonderlijk.
Ahul ar. volck
Ahul indjil ar. evangelisten.
Ampoehan een vloet, suntvloed.
Apit persen, drucken.

M 3

Alas

„Erklärung einiger Wörter, die im vorangehenden Traktätchen einfließen, und vielleicht nicht, oder schlecht von einigen verstanden werden könnten.“

← Erste und letzte Seite der Liste →

eenige WOORDEN.

Tanong, Batanong toveren
Taufic ar. Gods gunstige bystant
Tilic, Menilic sien
Tlulamet ar. tyrannye, geweld, ongerechtigbeyd
Toelac ar. verflooten
Penoelac den ban
Toelah vergeldinge Gods
Monoelahkan vergelden
Tontut eyschen
Tfadecah ar. een aelmoese
Tfadijc ar. rechtveerdigh, waerachtigh
Tfahhabet ar. moet, gesel, metgesel
Tfalaahh ar. welstand
Tfalechh ar. goed, oprocht
Tfjarot maeyen
Patsjarotan maeyinge, ooghs

W.

Wadjib ar. noofsakelijck, dat moet zijn, moeten
Warta tijdinge
Wartakan tijdinge brengen, bootscheypen

Z.

Zeit ar. oly van olijven
Pohon zeit een olijf-boom
Zekaat ar. aelmoese
Zemaan ar. tijdt

S O E D A H A N.

Daraufhin bereitete **Melchior Leydecker** eine malaiische Übersetzung der Bibel, die er unvollendet hinterließ als er im Jahr 1701 verstarb.

Leydekkers Übersetzung wurde fertiggestellt von **Petrus van der Vorm**, der dann ein Redaktionskomitee für die Fertigstellung einer Vorlage für den Druck leitete.

Zugleich wurde eine nach Vorgaben Leydekkers geschriebene **malaiische Grammatik** in 1703 von

Petrus van der Vorm
als Manuskript fertiggestellt.

III

Die Teilnahme von Werndly in der Bibelübersetzung

Wegen des schwachen Gesundheitszustands von **van der Vorm**,

kehrte

Georg Henric Werndly

1723 zurück nach **Batavia**, um dessen Funktion zu übernehmen.

1730 wurde die fertiggestellte Bibelübersetzung
in zwei Exemplaren von je zwei Mitarbeitern (einer war **Werndly**)
getrennt auf zwei Schiffen in die **Niederlanden** gebracht,
um dort gedruckt zu werden.

Die gedruckte Übersetzung des Neuen Testaments

'ELKHA WL U-'LDJADĪD,
I J A I T U,
S E G A Ļ A S Ū R A T
PERDJANDJĪAN BAHĀRUW.
Ā T A S T Ī T A H
S E G A Ļ A T U W Ā N P E M Ā R E N T A H
K O M P A N I J Ā
T E R S Ā L I N K A P A D A B A H Ā S A M A L Ā J U W .



Dibendar 'A M Ī S T E R D A M,
Tertarā 'awlich R. dan H. W E T ' I S T E J N , P E N A R Ā P
K O M P A N I J Ā .

M D C C X X I .

1731

Al-qawlu-'l-jadīd,

„das ist,

alle Kapitel des

Neuen Testaments.

Auf Befehl

der Herren Direktoren der

Compagnie

übersetzt in die malaiische Sprache.”

Arabisch:

qaul (قول) „Rede, Versprechen“;

jadīd (جديد) „neu“;

Die gedruckte Übersetzung des Alten Testaments

‘E L K I T Ā B,
T J A ‘ T U,
S E G A Ļ A S Ū R A T
P E R D J A N D J I ‘ A N L Ā M A
D Ā N B A H Ā R U W.
‘ Ā T A S T Ī T A H
S E G A Ļ Ā T U W Ā N P E M Ā R E N T A H
K O M P A N I J Ā
T E R S Ā L I N K A P A D A B A H Ā S A M A L Ā J U W.



Dibendar ‘A M Ī S T E R D A M,
Tertarā ‘awleh R. dān D J. W E T ‘ I S T E J N, P E N A R Ā P
K O M P A N I J Ā.

M D C C X X X I I I . <

.1733

Al-Kitāb,
„das ist,
alle Kapitel des
Alten Testaments
und des Neuen.
Auf Befehl
der Herren Direktoren der
Compagnie
übersetzt in die malaiische Sprache.”

Arabisch:

al-kitāb (الكتاب) „das Buch“;

Werndly verwendete eine Rechtschreibung mit vielen Ligaturen

Zeichen	Name des Zeichens		Wiedergabe in Lateinschrift			
	Arabisch	Wilkinson (1901-03)	Leydekker (1685)	van d. Vorm (1708)	Werndly (1732)	Indonesisch seit 1972
ا	<i>alif</i>	<i>alif</i>		ʌ	'	
ث	<i>thā</i>	<i>thâ</i>	ç	tz	tz	s
ج	<i>jīm</i>	<i>jîm</i>	dj	dj	dj	j
چ		<i>châ</i>	tj	tj	tj	c
ح	<i>ḥā'</i>	<i>ḥâ</i>	hh	hh	hh	h
خ	<i>kā'</i>	<i>khâ</i>	ch	ch	ch	kh
ذ	<i>ḍāl</i>	<i>dzâl</i>	dz	dz	dz	z
ش	<i>šîn</i>	<i>shîn</i>	fj	fj	fj	sy
ص	<i>ṣād</i>	<i>ṣâd/ṣât</i>	tf	tf	tf / ts	s
ض	<i>ḍād</i>	<i>dlâd/dlât</i>	dl	dl	dl	d
ط	<i>ṭā'</i>	<i>ṭâ</i>	?	th	th	t
ظ	<i>ẓā'</i>	<i>tlâ</i>	tl	thl	tl	l
ع	<i>'ayn</i>	<i>'ain</i>		ʌ	ʌ	
غ	<i>ghayn</i>	<i>ghain</i>	?	gh	gh	g
غ		<i>ngâ</i>	ng	ng	ng	ng
ق	<i>qāf</i>	<i>kâf</i>	c	c	kh	k
ث		<i>nya</i>	nj	nj	nj	ny
ء	<i>hamz</i>	<i>hamza</i>		'	'	

Besonders kompliziert war die Umschriftung der Vokale

IPA-Zeichen	Leydekker (1685)		v.d. Vorm (1708)		Werndly (1736)			Indonesisch
	kurz	lang	kurz	lang	kurz	lang		
						sonst	Auslaut	
a	a	aa	a	aλ	a	â		a
ə	a, e		e		e			e
ε ~ e	e		} æ	æj	e	ej	{	e (é)
ej ~ aj	ei							
i	i	ij	i	y	i	î	ij, ìj	i
o	} au		o	ow	o	aw	{	o
aw								
u	o, u	oe	u	uw	u	û	uw, ùw	u

Abdullah bin Abdul Kadir Munsyi (1848) meinte dazu:

«Maka semuanya itu kukenal belaka hurufnya melainkan bersalahan noktanya sahaja. Karena dalam surat-surat Melayu tiada demikian banyak noktanya.»

„Nun habe ich alle die Buchstaben erkannt, nur dass die Vokalzeichen falsch waren, denn die Vokalzeichen in der malaiischen Schrift sind nicht derart vielfältig.“

Beispiel der Werndlyschen Schreibweise für Malaiisch

(aus dem 1731-er Neuen-Testament–Ausgabe)

Mattheus (4:17-18)

17 Deri pada tarkâla 'itu maka bahâruw 𐞀𐞆𐞃𐞄
sâj memulâ'ij berchothbat , dān berfabda : taw-
batlah kâmu , kârana karadjâ'an fawrga 'itu
fudāh damping.

18 Sabermûla maka berdjâlanlah 𐞀𐞆𐞃𐞄 pada
pantej tâfik Djalîlâ ; maka delihatnja duwa 'aw-
rang bersûdâra , 'ija 'itu , SĴimawn jang terfebût
Petrus , dān 'Andarijâ sûdarânja lâki ρ , jang 'adâ-
lah bowang djâla kadâlam tâfik : kârana 'adâlah
marîka 'itu nalâjan.

1912-Version der

Lutherbibel:

„17 Von der Zeit an fing Jesus an, zu predigen und zu sagen:
Tut Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

18 Als nun Jesus an dem Galiläischen Meer ging, sah er
zwei Brüder, Simon, der da heißt Petrus, und Andreas,
seinen Bruder, die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie
waren Fischer.“

IV

Die malaiische Grammatik von Werndly

MALEISCHE SPRAAKKUNST,

Uit de eige schriften der Maleiers opgemaakt;

Met eene

VOORREDEN,

Behelzende eene inleiding tot dit werk,

En een

Dubbeld Aanhangfel

Van twee

BOEKZALEN

*Van boeken, in deze tale zo van Europeërs,
als van Maleiers geschreven.*

Door

GEORGE HENRIK WERNDLY.



Te AMSTERDAM,

Op kosten van de E. A. Heren BEWINDHEBEREN
der Oost-Indische Maatschappye gedrukt by R. en G.
WETSTEIN, drukkers van de E. Maatschappye.

MDCCLXXXVI. ←

1736

„Malaiische Sprachkunde,

Aus den eigenen Schriften der Malaien aufgestellt;

Mit einem

Vorwort,

beinhaltende eine Einleitung zu dieser Arbeit,

und einen

doppelten Anhang

aus zwei

Bibliographien

von Büchern in dieser Sprache, von Europäern,

sowie von Malaien geschrieben.“

Dort auf S. 3:

eigene Maleische letters / namentlijk : ا 'Âlif
ب Bâ ت Tâ ث TZâ ج Djim ح Hâ د Dâl
ذ DZâl ر Râ ز Zâ س Sîn ش Sjîn ص TSâd
ض DLâd ط THâ ظ TLâ ع Qajn غ GHajn ف Fâ
ق KHâf ك Kâf ل Lâm م Mîm ن Nûn و Wâw
ه Hâ ي Jâ چ Tjâ غ NGâ ق Pâ ي Gâ پ NJâ.

Neben eines Vorworts bestand die Arbeit aus
vier Teilen (*Boeken* „Bücher“)

Vorwort (<i>Voorreden</i>), Ss. I – LXVIII	68
I. Über die Rechtschreibung (<i>van de spelling</i>), Ss. 2 – 58	57
II. Über die Morphologie (<i>van de woordgronding</i>), Ss. 59 – 130	72
III. Über den Syntax (<i>van de woordvoeging</i>), Ss. 131 – 195	65
IV. Über die Poesie (<i>van de dichtkunst</i>), Ss. 196 – 226	31
Die Summe der Seitenzahlen der Teilen I bis IV:	225

Teile I bis IV bilden jeweils 25,3%, 32,0%, 28,9%, und 13,8% der Summe

Traditionelle Deklinationsdarstellung von Zeitwörtern (Verben)

In de aantoonende wyze / waar mede de aanvoegende wyze obereenkomt / behalven dat de genoemde stukwoozden daar vooz gesield wozen.

In den tegenwoozdigen tyd.

{	بيت	Bejta	}	Pû-	kol,	<i>ik sla.</i>
	اڠكو	'Angkaw				<i>gy slaat.</i>
	اي	'Ija				<i>hy slaat.</i>
	كامي	Kâ mij				<i>wy slaan.</i>
	كام	Kâ mu				<i>gyl. slaat.</i>
	مريڪيت	Marika'itu				<i>zy slaan.</i>

In den onvolmaakt voozleden tyd.

{	بيت	Bejta	}	Pû-	kol-	<i>ik sloeg.</i>
	اڠكو	'Angkaw				<i>gy sloegt.</i>
	اي	'Ija				<i>hy sloeg.</i>
	كامي	Kâ mij				<i>wy sloegen.</i>
	كام	Kâ mu				<i>gyl. sloegt.</i>
	مريڪيت	Marika'itu				<i>zy sloegen.</i>

In den volmaakt voozleden tyd.

{	بيت	Bejta	}	Sudah	pûkol.	<i>ik heb</i>
	اڠكو	'Angkaw				<i>gy hebt</i>
	اي	'Ija				<i>hy heeft</i>
	كامي	Kâ mij				<i>wy hebben</i>
	كام	Kâ mu				<i>gyl. hebt</i>
	مريڪيت	Marika'itu				<i>zy hebben</i>

In

In den meer als volmaakten tyd.

{	بيت	Bejta	}	Sadah-	lah pû-	kol,	<i>ik hadt</i>
	اڠكو	'Angkaw					<i>gy hadt</i>
	اي	'Ija					<i>hy hadt</i>
	كامي	Kâ mij					<i>wy hadden</i>
	كام	Kâ mu					<i>gyl. hadt</i>
	مريڪيت	Marika'itu				<i>zy hadden</i>	

In den toekomenden tyd.

{	بيت	Bejta	}	'Akan	pûko'	<i>ik zal</i>
	اڠكو	'Angkaw				<i>gy zult</i>
	اي	'Ija				<i>hy zal</i>
	كامي	Kâ mij				<i>wy zullen</i>
	كام	Kâ mu				<i>gyl. zult</i>
	مريڪيت	Marika'itu				<i>zy zullen</i>

In de gebiedende wyze.

{	اڠكو	} Pûkollah	<i>'aggkaw,</i>	}	<i>sla en</i>
	كام		<i>kâ mu,</i>		<i>slaat</i>
	اولهم		<i>'awlehmu,</i>		<i>gylie-</i>
	اوله كام		<i>'awleh kâ mu,</i>		<i>den.</i>

De onbepaalde wyze heeft drie tyden.

De tegenwoozdige tyd.

ثوكل Pûkol, slaan.

23

De

Praesens

Imperfek-
tum

Perfektum

Plusquam-
perfektum

Futurum

Imperati-
vum

Infinitivum
Praesens

Darstellung des eigentlichen Paradigmas von Zeitwörterformen

auf S. 108:

De I verboeging bestaat uit 't enkelde of herhaalde grondwoozdt.

De II, III, IV, en V verboeging woazdt gemaakt dooz 't voozaanhechten van de vooztekens in II. بر Ber of بل Bel; in III. بر Per of قل Pel; in IV. من Men; in V. بر Ber en بر Per te zamen vooz 't enkelde of herhaalde grondwoozdt.

De VI en VII verboeging woazdt gemaakt dooz 't achteraanhechten van de achtertetekens کن kan en ي ij achter 't enkelde of herhaalde grondwoozdt.

De VIII, IX, X, en XI verboeging woazdt van de II, III, IV, en V verboeging gemaakt met 't achteraanhechten van de achtertetekens کن kan of ي ij.

- I. $X = R / R-R$
- II. *Ber-/Bel-X*
- III. *Per-/Pel-X*
- IV. *Men-X*
- V. *Ber-per-X*
- VI. *X-kan*
- VII. *X-ij*
- VIII. *Ber-/Bel-X-kan/-ij*
- IX. *Per-/Pel-X-kan/-ij*
- X. *Men-X-kan/-ij*
- XI. *Ber-per-X-kan/-ij*

Werndlys Quellen aus der klassischen malaiischen Literatur,

aus welchen er Beispiele aller Syntax-Regeln entnimmt,

aufgelistet im Vorwort auf S. LXVIII:

Hikâjat 'Iskander = *Hikayat Iskandar* — wird abgekürzt als 'Isk

Hikâjat 'Indara Patarâ = *Hikayat Indera Putera* — 'IP

Hikâjat Kalilah dan Dimnah = *Hikayat Kalilah dan Daminah* — KD

Mâkota segala Râdja p = *Mahkota Segala Raja-raja* — MR
das ist Bukhari al-Jauharis *Taju's-Salatin*;

Sulâletu-'Îlalâthîn = *Silsilat as-Salatin* — SS, das ist *Sejarah Melayu*;

Kûda Parûnguw = *Kuda Perunggu* — KP

'Ismâ Jatîm = *Hikayat Isma Yatim* — 'Ism

Deutsche Übersetzung des holländischen Texts,
und Umschriftung der malaiischen Sätze in die
moderne Schreibweise:

Zum Beispiel auf S. 145:

Alle werkwoorden eischen in de gebiedende wyze 't vooznaamwoordt van de tweede persoon natuurlyk achter zich / als :
ثَرْكَيْلَه كَام كَثْر اْتَوْسَن يَخ دَاتَغ اَيْت
Pergilah kâmu kepada 'utusan jag datang 'itu.
Gaat gy naar den gezant, die daar aankomt.
'Isk. blad3. 172.

Dit wordt ook wel uitgelaten / als :
مَك كَات رَاج اَسْكَندَر كَتَاكْنَلَه كَثْر
قُوم اَيْت جَاثَن مَرْيَكَبِت سَايَغ اَكْن
اَيْت ثَرْبَوَاتَن اَيْت Maka kâta râdja 'Iskander; katakanlah kepada khawm 'itu: djângan marika 'itu sâ-jang 'âkan perbowâtan 'itu. *En de koning Alexander zeide; zeg tot dit volk, dat zy zich aan dit maaksel niet gelegen laten zyn.* 'Isk. blad3. 223.

„Alle Zeitwörter verlangen im Imperativ das Fürwort der zweiten Person hinter sich / so:
Pergilah kamu kepada utusan yang datang itu. *Geht ihr zum Gesandten, der da ankommt.*
Hikayat Iskandar, S. 172.

Dies wird auch mal ausgelassen / so: Maka kata raja Iskandar; katakanlah kepada kaum itu: jangan mereka itu sayang kepada perbuatan itu. *Da sagte König Alexander; sag diesen Leuten, dass sie diesen Handlungen nicht zulassen sollten.*
Hikayat Iskandar, S. 223.”

V

Nachwirkungen der Sprachpolitik Werndlys

KITÂB NYANYIPAN,

Jang sudah ditambahij dengan

BÂRANG MAZMÛR p dan TAHLÎL p 'INDJÎL,

'Âkan depakejkan dâlam

PAKOMPÔLAN HÂL PASURÔHAN
'INDJÎL WOLANDÂWIJ,

Tersâlin deñi pada bahâsa Wolandâwij
kapada bahâsa Malâjuw

'AWLEH

R. le Bruyn

Surôhan 'Indjil di-pulaw Timor.

PEÑARÂ'AN JANG KADUWA.

TERTARÂ DI-BATÂWIJAH,

DI-PATARÂ'AN KARADJÂ'AN.

1 8 2 8.

Werndly's Schreibweise verwendete man
noch vereinzelt am Anfang des 19. Jh.

Einer der letzten Fällen:

«*Kitab Nyanyi-nyanyian, yang sudah ditambahi dengan barang Mazmur-mazmur dan Tahlil-tahlil Injil, akan dipakaikan dalam Perkumpulan hal Pesuruhan Injil Belanda, tersalin dari bahasa Belanda kepada bahasa Melayu oleh R. le Bruyn, suruhan Injil di pulau Timor. Peneraan yang kedua — Tertera di Betawi, di penteraan Kerajaan. 1828.*»

„Das Gesangbuch, dem hinzugefügt wurden einige Psalmen und biblische Lieder, zur Verwendung von der Versammlung Holländischer Evangelischer Missionaren, übersetzt aus der holländischen in die malaiische Sprache von R. le Bruyn, Evangeliker auf der Insel Timor. Zweite Auflage — Gedruckt in Batavia beim Drucker des Königreichs 1828.“

Werndlys Ansatz, sich nur an das Hochmalaiisch der klassischen Literatur zu halten, wurde fortgesetzt bis einschließlich des ganzen 20. Jahrhunderts, insbesondere bei:

D. Gerth van Wijk, 1890, *Spraakleer der Maleische taal*. Batavia: Kolff.

Ch. A. van Ophuijsen, 1910, *Maleische spraakkunst*. Leiden: van Doesburgh.

Sutan Takdir Alisjahbana, 1949, *Tatabahasa baru Bahasa Indonesia*,
Djakarta: Pustaka Rakjat.

Anton M. Moeliono & Soenjono Dardjowidjojo (Hrsg.), 1988,
Tata bahasa baku Bahasa Indonesia. Seri Balai Pustaka no. 3657,
Jakarta: Balai Pustaka.

Werndly ließ nur Fremdwörter aus Arabisch zu.

Nach der indonesischen Unabhängigkeit

wurden zwar ebenfalls Fremdwörter aus Arabisch eingesetzt, aber außerdem wurden bei internationalen wissenschaftlichen und anderen Fachbegriffen die griechischen und lateinischen Wurzelworte durch Sanskrit-Worte ersetzt.

Danksagungen:

Ich freue mich hier, Herrn **Ludwig Hartz** für seinen Beitrag zu diesen Vortrag, insbesondere zur Biographie Werndlys, zu bedanken.

Ich bin dem vormaligen Direktor der Institutsabteilung, an welcher ich beschäftigt bin, Herrn **Gerhard Ertl**, und dem jetzigen Direktor, Herrn **Martin Wolf**, meinen tiefsten Dank schuldig für das großzügige Erlaubnis, die Institutseinrichtungen für meine eigene Sprachwissenschaftliche Forschung zu verwenden.

Ich danke das **Rumah Budaya** für die Gelegenheit, diesen Sarasehan-Vortrag abhalten zu dürfen.

Und allen lieben geduldigen Zuhörern

Vielen Dank

Thank you very much

Banyak Terimakasih